

Auerthal-Zeitung.

Lokalblatt für Aue, Auerhammer, Belle-Blöcherlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel u. Umgegend.

Preis:
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wertvollsten Beilagen vierteljährlich
mit Frangierlohn 1 Mk. 20 Pf.
nach die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Auegasse).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Copypresse 10 Pf.,
Beilage wird nach Belegstellen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanfragen und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 74.

Mittwoch, den 27. Juni 1894.

7. Jahrgang.

Bestellungen auf die Auerthal-Zeitung

(No. 686 der Zeitungspreisliste)
für das 3. Quartal 1894
werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit
gern angenommen.
Expedition der „Auerthal-Zeitung,“
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
sehr willkommen.

Sonntag Vormittag fand die Abschiedspredigt des Hrn.
Sup. Kaiser vor überfülltem Gotteshause, Abends ein Fa-
milienabend zu Ehren des Scheidenden im „blauen Engel“
statt. Auch hier war der große Saal zum Erdrücken voll,
Männer und Frauen in gleicher Zahl vertreten. Der Schei-
dende Herr Pastor hielt eine ergreifende Abschiedsrede,
wobei viele Anwesende bis zu Thränen gerührt wurden. Ne-
ben den Spitzen der Kaiserlichen, Königlichen u. päpstlichen
Behörden war auch Herr Superintendent Roth aus Schnee-
berg anwesend, und wurden dem Scheidenden von vielen
Seiten der Feier entsprechende bewusste Reden und Lieder
gewidmet, die Herr Superintendent Kaiser erwiderte u. den
Gefühlen des Dankes Ausdruck gab, mit denen er stets sei-
nes lieben Auerthales gedenken werde, das ihn so freundlich
aufgenommen und wo er sich stets wohl gefühlt habe. Herr
Superintendent Kaiser sowohl, als die Anwesenden waren
tief ergriffen von dieser zu Herzen gehenden Abschiedsfeier,
und trennte man sich erst spät mit dem Bewußtsein, in
Herrn Superintendent Kaiser einen Mann zu verlieren, wie
er hier so recht am Plage war und der sich die Herzen sei-
ner Gemeindeglieder durch große Humanität und ein ed-
les gegen Jeden gleich herzliches Wesen erworben hatte. Die
Feier wurde noch verschönt durch viele Gesänge des Kirchen-
chors, welches Herr Kantor Schott in besannter vorzüglicher
Weise dirigierte.

Borsdorf, 20. Juni. Gestern verunglückte auf der
Friedrichsden Grabbe bei der Einfahrt der Bergarbeiter
Otto Gläser von hier dadurch, daß er von der Leiter ab-
glitt und ein Stück in den Schacht fiel. Dabei hat er sich einen
Beinbruch und Beschädigungen am Arme zugezogen. Zum
Glück ist er nicht innerlich verletzt, so daß zu hoffen ist,
daß der Absturz Gläser, der Vater von 8 Kindern ist, sei-
nen dauernden Nachteil bringt.

Neustädtel, 22. Juni. Ein recht trauriges Gescheh-
nis hat eine hiesige Familie betroffen. Das Haupt derselben, ein
Sticker in den besten Mannesjahren und Vater von 5
noch kleinen Kindern, erblindete vor einiger Zeit auf bei-
den Augen vollständig und ohne Hoffnung auf Wiederer-
langung des Augenlichts. Zu diesem Unglück trat ihm
noch ein zweites, denn vor wenigen Tagen verfiel der be-
bauernswürdige Mann auch noch in Selbstmord.
(Ergeb. Wst.)

Aus Sachsen und Umgegend.

Zwickau, 21. Juni. Der Wochenmarkt nimmt von
Woche zu Woche an Umfang zu. Neben den noch immer
großen Posten Salat erscheinen Wagenladungen Möhren,
frische Zwiebeln, Kohlrabi, Frühkartoffeln usw. Kirchen
werden jetzt mit 20 Pf., Erdbeeren mit 40 Pf., Eier-
schwämmchen mit 20 Pf., das Liter, Gurken von 20 Pf.,
an das Stück, Salat 3 Stauden 10 Pf., Kohlrabi 8
Pf., 4 Stück, Zwiebeln der Bund 40 Pf., 20) von der
Zwei-Liter 50 Pf. usw. verkauft.

Um sich von der Morphinasucht zu befreien, nahm am
Sonntag hier ein Mädchen S. Wilmat. Alsbald traten
schwere Vergiftungserscheinungen ein. Das Mädchen wurde

nach dem Stadtkrankenhaus gebracht. Es ist Hoffnung
vorhanden, daselbe am Leben zu erhalten.

In den letzten Tagen wurden zwei Einmieter festge-
nommen, welche hier wie auswärts bei den Familien
sich unter falschen Vorspiegelungen eingemietet, überall meh-
rere Tage lang unentgeltlich Logis und Kost bezogen, sich
auch baare Vorkasse zu verschaffen gewußt hatten und
dann regelmäßig durchbrannten.

In einer hiesigen Metallwaarenfabrik geriet die Arbei-
terin Magdalena Wenzlik aus Marienthal beim Pressen
von Löffeln mit der linken Hand unter den Fallhammer,
wobei ihr der Daumen derart zerquetscht wurde, daß sich
eine theilweise Amputation desselben nöthig machte.

Durch einen Gummipropsen, den ein Rindermädchen
dem ihm anvertrauten Kinde zur Beruhigung in den Mund
gesteckt hatte, ist das letztere leider ums Leben gekommen.
Das Mädchen bemerkte zu seinem Entsetzen plötzlich,
daß das Kind regungslos dalag, bläulich im Gesicht, mit ver-
glästen Augen und Schaum vor dem Munde. Der Gummi-
propfen, welcher bereits tief im Halse des Kindes steck,
wurde zwar sofort herausgezogen und das Kind zu einem
Arzte gebracht. Der letztere konnte indeß nur den bereits
durch Ersticken eingetretenen Tod konstatiren.

Marienthal, 21. Juni. Gestern Nachmittag wurde der
im 14. Jahre stehende Sohn der hier wohnenden Frau
verm. Dieze dem Heidebergjüden in hiesiger Waldung von
einer Kreuzotter in die rechte Hand gebissen. Obwohl der
Knabe die Wunde sofort ausfog und die Hand unterband,
auch ärztliche Hilfe sofort in Anspruch genommen wurde,
lassen sich die Folgen noch nicht übersehen.

Oberplanitz. Vergangenen Donnerstag in der Mittags-
stunde entstand durch Feuerfunken aus der Esse ein Kam-
merbrand bei dem derzeitigen Vorstand des hiesigen Müll-
läuervereins. Hierbei verbrannte auch die Fahne des genann-
ten Vereins zum größten Theil mit. Zwar ist der Schaden
durch Versicherung gedeckt, aber ein Verlust bleibt es
doch für den Verein, da sie sehr schön und werthvoll war.

Werdau, 22. Juni. Heute früh in der sechsten Stunde
brannte es in der Bekleidung des Herrn Hermann Lippold
hier. Das Feuer legte 2 Scheunen und 1 Wirtschaftsgel-
äude in Asche, während das Wohnhaus gerettet wurde.
Das Vieh konnte ebenfalls gerettet werden. Es liegt jeden-
falls Brandstiftung vor, denn in der Nähe des Lippold's-
chen Besitzthums sind schon verschiedene Gebäude durch
Feuer in Asche gelegt worden.

Chemnitz. Von dem auf hiesigem Hauptbahnhofe postir-
ten Schutzmännern wurde gestern Abend bemerkt, daß eine
vor dem Bahnhofe haltende Droschke längere Zeit unbewach-
tigt war. Der Schutzmännern stellte Nachforschungen nach
dem Führer der Droschke an und fand denselben etwa 11
Uhr im Männeradritte todt vor. Der Entsetzte hat sich
den Tod selbst gegeben durch Öffnen der Pulswadern der
linken Hand und Durchschneiden der Kehle. Die Veran-
lassung zu dem Selbstmorde ist anscheinend geistige Umnachtung.

Rothentirchen, 16. Juni. In der Nacht vom 29. zum
30. Januar d. J. sind im Postgebäude zu Rothentirchen
mittels Einbruch aus einem verschlossenen Kiste bezw.
aus einem darin befindlichen Schubkasten 1527 Mk. in
Silber, Gold und Kassenscheinen, eine Brieftasche mit 72
Mk. in Coupons und ein Hundertmarkschein, 200 Stück
Postkarten und 300 Stück Postanweisungen mit Werth-
stempel, 9 Schlüssel, 50 Stück Cigarren, eine kleine Säge,
ein lebrner Geldbeutel und ein alter Säbel gestohlen wor-
den. Die Diebe waren an einem Baune emporgestiegen,
durch das von außen geöffnete Fenster in den Paderaum gelangt
und hatten Pult und Kästen ausgebrochen. Vorher waren
dieselben zweimal am Bahnhofgebäude zu Rothentirchen,
um zu stehen, konnten aber nicht zum Ziele kommen.
Ebenso hatten sie von Poststiefeln in Zwickau und Kirch-
berg gesprochen; die sich dort möglicher Weise ausführen
ließen. In Zwickau war ihnen der Militärposten im Wege
und in Kirchberg die Polizei zu stark. Das Geld theil-
ten sie unter sich, auch die geschiedene Frau des einen Die-
bes erhielt von ihrem geschiedenen Manne einen Theil der

Beute. Die Diebe wurden heute vom Landgerichte Plauen
zu erheblichen Zuchthausstrafen (in der Dauer von 5 Jah-
ren, 3 Jahren und 9 Monaten und 3 Jahren und 6
Monaten) verurtheilt. Die Frau, welche von dem gestoh-
lenen Gelde solches als Geschenk angenommen hatte, erhielt
wegen Hehlerei 8 Monate Gefängnis.

Wernesgrün b. Auerbach, 22. Juni. Zur Freude der
Bewohner der ganzen Gegend lugt seit einigen Tagen ein
Gerüst über die Bäume des Kuhbergs hervor: der im Bau
begriffene steinerne Aussichtsturm auf dem durch seine
herrliche Aussicht bekannten großen Kuhberg ist seiner Voll-
endung nahegerückt. Im nächsten Monat wird jedenfalls,
wie geplant, die Einweihung stattfinden. Der Bau des
Turmes wird den „großen Kuhberg“, wie der Berg zum
Unterschied vom kleinen Kuhberg bei Neßschau wohl auch
benannt wird, wie früher, zu einem beliebigen Ausflugsorte
der engeren und weiteren Umgebung machen.

Treuen, 21. Juni. Auf dem von hier nach dem Bahn-
hof Eich führenden Waldweg wurde am gestrigen Nach-
mittag in der 5. Stunde der etwa 80 Jahre alte Maurer
Hermann Grimm schwer verletzt, jedoch bei voller Besinnung
aufgefunden. Ueber die Stirn Grimms führte oberhalb
des linken Auges eine tiefe, klaffende Wunde und an bei-
den Händen befanden sich breite, heftig blutende Schnitt-
wunden. Der Rod Grimm's lag am Rande des Weges,
neben dem Kleidungsstücke lagen zwei Kleider u. eine Uhr-
kette, die Grimm nicht gehabt hatte. Da Grimm behauptet,
die Verletzungen sich selbst zugefügt zu haben (was in-
dessen ganz unstaubwürdig erscheint), so herrscht über den
Vorfalle noch Dunkel.

Chemnitz. Beim Abbruch eines Gerüsts am Hofmarkt
fiel ein 42 Jahre alter Anstreicher auf das Dach eines
Hintergebäudes, brach durch ein Oberlichtfenster, fiel 4
Meter tief in einen Arbeitsaal hinab und schlug hier auf
einen Tisch auf. Der Mann, welcher einen Schädelbruch
erlitten hat, wurde besinnungslos in das Krankenhaus ge-
bracht.

Alpenfahrten. Wie wir unseren Lesern bereits
kurz mittheilten, beabsichtigen die sächsischen und bayerischen
Staatsbahn-Verwaltungen zur Erleichterung des Besuchs
der Bayerischen, sowie der Tyroler und Schweizer Alpen
Sonderzüge nach München, Salzburg, Bad Reichenhall,
Kufstein und Lindau abzulassen. Der erste Sonderzug
wird am 7. Juli nur vom Bayer. Bf. abgehen, während
die weiteren Züge am 14. und 21. Juli sowie am 15.
August je von Dresden und Leipzig (bez. Chemnitz) aus
verkehren. Die Abfahrt erfolgt von Leipzig (Bayer. Bf.)
aus am 7. und 21. Juli, sowie am 15. August 2 Uhr
55 Min. Nachm., am 14. Juli aber 8 Uhr 50 Min. Nachm.,
von Dresden-A. aus am 14. Juli 6 Uhr — Min. Nachm.,
am 21. Juli und 15. August Nachm. 1 Uhr 25 Min.,
und von Chemnitz aus am 21. Juli und 15. August 3
Uhr 40 Min. Nachm. Die Ankunft in München erfolgt
am anderen Morgen gegen 5 und 6 Uhr bezgl. bei den
Zügen vom 14. Juli in der 11. Stunde Vorm. Alles
Nähere über die Weiterführung dieser Züge nach Salzburg,
Lindau u. s. w., sowie die speziellen Angaben über die be-
deutend ermäßigten Fahrpreise und über die sonstigen
Bestimmungen sind aus der jetzt erschienenen Uebersicht über
die genannten Sonderzüge zu ersehen, welche auf Verlangen
bei allen größeren sächsischen Staatsbahnstationen, sowie bei
den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheine in
Leipzig (Dresd. Bf.) und Dresden-Altbahnhof (Wiener-
straße 13) unentgeltlich abgegeben wird. Briefliche Be-
stellungen sind zur Frankierung 3 Pf. in Marken beizu-
legen.

(Theater). Gestern ging vor leider schwach besetztem
Hause Sudermanns „Primat“ nochmals in bekannt vor-
züglicher Weise in Scene. Heute kommt die beliebte Operet-
tenposse „der Wajzerkönig“ zur Aufführung, dies mal im
Schützenhaus, wegen baulicher Veränderungen im „blauen
Engel“, morgen Mittwoch wird im Fischer'schen Gasthause
in Lauter der „Trompeter von Säckingen“ gegeben.